

Kinder nicht verhätscheln

Ein Rat von Lehrern

Backnang/Plüderhausen.

Der Sprecher des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) Rems-Murr beklagt auch mit Blick auf das schlechte Abschneiden bei der jüngsten IQB-Studie, dass immer mehr Schüler Symptome von Verwöhnung zeigen. Eltern wollten ihrem Nachwuchs finanziell einiges bieten, entwickelten aber gleichzeitig eine Scheu, überhaupt etwas von den Kindern zu verlangen, sie auf Regeln und Pflichten hinzuweisen oder gar auf deren Einhaltung zu bestehen, heißt es in der Pressemitteilung des VBE Rems-Murr.

Wenn Eltern von ihren Kindern nichts mehr einforderten und nicht einmal auf das Einhalten elementarer „Spielregeln“ im Zusammenleben bestünden, habe das auch auf das schulische Lern- und Arbeitsverhalten der Kinder und Jugendlichen einen stark negativen Einfluss. „Anstrengungsbereitschaft, Selbstdisziplin und Pünktlichkeit sind für viele Schüler heute leider Fremdwörter“, behauptet der VBE-Sprecher, der es für weniger zielführend erachtet, wenn immer wieder betont werde, dass Schule stets „Spaß machen“ solle.

Kompakt

Gruppe „Gemeinsam leben mit Krebs“ trifft sich

Waiblingen.

Die Diagnose Krebs ist ein schwerer Schicksalsschlag – nicht nur für die Erkrankten selbst. Denn auch die Angehörigen werden in eine vollkommen veränderte Lebenssituation hineingestellt. Das Deutsche Rote Kreuz bietet deshalb eine Gesprächsgruppe an. Die gestützte Gruppe trifft sich immer am letzten Mittwoch des Monats. Der nächste Termin ist der 30. November um 18 Uhr im Rotkreuzhaus des Kreisverbandes Rems-Murr in der Henri-Dunant-Straße 1 in Waiblingen (gegenüber dem Hallenbad).

Schwangeren-Beratung wird ausgebaut

Jugendhilfe-Ausschuss hat die Spendierhosen an – alle Anträge durchgegangen

Backnang/Waiblingen (arf).

Der Kreis-Jugendhilfeausschuss hat sich am Montag großzügig gezeigt und alle vorliegenden Zuschussanträge bewilligt. So erhält der Backnanger Verein Kinder- und Jugendhilfe für seine Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung erstmals eine Unterstützung über 10 000 Euro. Erhöht wurde zugleich auch der Zuschuss für Pro Familia in Waiblingen um 5000 auf 15 000 Euro.

Die Situation für den Verein Kinder- und Jugendhilfe ist zuletzt spürbar schwieriger geworden. In der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, die der Verein seit 1994 betreibt, muss er einen wachsenden Eigenanteil stemmen. Wie der Vorsitzende Heinz Franke in einem Schreiben an Landrat Dr. Richard Sigel erklärt, beträgt der Finanzierungsanteil des Landes Baden-Württemberg zwar prinzipiell 80 Prozent. Dabei handle es sich aber, so Franke, um einen Festbetrag, der die steigenden Personal- und Sachkosten „bei weitem“ nicht kompensiere.

So musste der Verein im vergangenen Jahr laut Franke von 130 000 Euro Gesamtkosten 33 000 Euro selbst aufbringen – der Landeszuschuss betrug nur 97 000 Euro. Für nächstes Jahr rechnet Franke sogar mit einem Eigenanteil von 48 000 Euro, und darin seien die Kosten für Zusatzangebote wie die Familienhebamme noch gar nicht enthalten. Daher hat Franke eine finanzielle Unterstützung für die Beratungsstelle in Höhe von 10 000 Euro beantragt. Denn dieser Betrag würde die Kostensteigerungen in etwa auffangen. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses bewilligten die Finanzspritze einstimmig: Der Verein erhält fortan jährlich 10 000 Euro.

Ebenfalls einstimmig genehmigten die Ausschussmitglieder eine Erhöhung des



Wenn Kinder nicht unbedingt Wunschkind sind.

Bild: Fotolia/©freepeoplea

Zuschusses an Pro Familia in Waiblingen um 5000 auf 15 000 Euro.

Auch dort geht es um die Stelle zur Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung. Die Vorsitzende Andrea Rieger hatte den entsprechenden Antrag gestellt, nachdem sich der Abmangel im Jahr 2015 auf fast 7000 Euro erhöht hatte. Auch Pro Familia leidet darunter, dass der Finanzierungsanteil des Landes nur mit 1,5 Prozent dynamisiert wird.

Weil aber die Kosten in den zurückliegenden Jahren stärker gestiegen sind, deckt der Beitrag aus Stuttgart nur noch 71 Prozent.

Angesichts der beiden Anträge aus Waiblingen und Backnang brachte Bettina Jen-

ner-Wanek (CDU) gestern im Ausschuss die Frage nach möglichen Doppelstrukturen auf. Davon könne jedoch nicht die Rede sein, erklärte Sozialdezernentin Petra Bittinger. Denn laut Gesetz sei eine „ausreichende Beratungslandschaft“ vorzuhalten. Das bedeutet, dass unterschiedliche Träger – kirchliche ebenso wie andere – parallel agieren sollen. Auch Jugendamtsleiterin Angelika Stock bekräftigte: Es gelte ein Gebot der Pluralität, Frauen sollten sich aussuchen können, zu welcher Einrichtung sie gehen. Mitunter möchten sie mit ihren Sorgen auch nicht unbedingt die Stelle am Wohnort aufsuchen, sondern lieber eine in einer für sie diskreteren Umgebung.

Vom Ausschuss bewilligt wurde ferner eine Erhöhung des Personal- und Sachkostenzuschusses an die Prävent Sozial GmbH um 25 300 auf 50 000 Euro für die sogenannten Betreuungsleistungen. Dabei handelt es sich um eine zeitlich befristete Einzelfallbetreuung für straffällig gewordene Jugendliche, die vom Jugendrichter angeordnet wird. Ferner gibt es für Prävent Sozial einmalig zusätzliche 10 200 Euro für die Projekte Bico und Achtung, bei denen es um soziales Training für verhaltensauffällige und aggressive Schüler geht. 6800 Euro erhält der Kreisjugendring für den EDV-Support im Kreishaus der Jugendarbeit in Backnang 2017 bis 2022.

Vielen Dank für Spende

Miteinander - Füreinander

Dorothea Layer-Stahl aus Winnenden, Siegfried Oesterle aus Waiblingen, Petra Häfner aus Schorndorf, Manfred Reinhardt aus Korb, Marianne Bell aus Rudersberg, Ludwig Pramberger aus Rudersberg, Gerhard Zeyher aus Weinstadt-Großheppach, Fam. Dr. Peter Engel aus Welzheim, Klaus & Rotraut Denka aus Waiblingen, Ellen und Hans Reiniger aus Remshalden, Karin u. Siegfried Class aus Korb-Kleinheppach, Bauunternehmer Bernd Waibel aus Winterbach, Regina u. Norbert Veas aus Remshalden-Buoch, Peter Scholz aus

Waiblingen-Hohenacker, Jochen Panholzer aus Weinstadt, Heidi u. Peter Buchegger aus Urbach, Christine u. Helmut Baumgartner aus Korb-Kleinheppach, Barbara u. Paul Bader aus Winnenden, Martina Mayer aus Schorndorf-Oberberken, Christel u. Peter Hamann aus Winnenden, Annette u. Helmut Herwig aus Waiblingen, Elfriede u. Georg Fischer aus Waiblingen, Renate u. Eugen Ertl aus Waiblingen, Magdalene Ellwanger aus Weinstadt, Horst Lässig aus Waiblingen, Peter Neumann aus Korb, Eva-Maria Gideon aus Schorndorf.

US-Mediziner befürworten hormonfreie Cremes

Die Lebensqualität vieler Frauen wird von Scheidentrockenheit beeinträchtigt. Mit guten Nachrichten zu diesem schwierigen Thema melden sich jetzt hochkarätige Gynäkologen aus den USA erneut zu Wort. In ihrem jüngsten Positions-Papier* kommen sie zu dem Schluss: Auch ohne Hormone ist das Problem inzwischen gut behandelbar.



Laborantin bei der Arbeit

Es sind dramatische Zahlen, die US-Mediziner aus vielen Studien zusammengetragen haben: Achtzig Prozent aller befragten US-amerikanischen Frauen nach den Wechseljahren geben an, dass Scheidentrockenheit ihr

Leben negativ beeinflusst. Und 75 Prozent sagen, dass ihr Sexleben darunter leidet. Die Botschaft der „North American Menopause Society“: Bei milderem Symptomen bringt auch eine *hormonfreie* Behandlung

schon Erfolg. Sie sollte deshalb bei jeder Therapie-Planung an erster Stelle stehen. Eine höchst erfreuliche Nachricht für jede Frau, die das Problem kennt, aber keine lokalen Hormone (Östrogene) anwenden will oder darf.

Feuchtcreme ohne Hormone (Produkt-Information)

Vagisan FeuchtCreme spendet Doppelleffekt: Sie führt Feuchtigkeit und pflegt – ganz ohne Hormone! Der einzigartige Lipide. Das Hautbild der Vagina

verbessert sich. Die Beschwerden gehen zurück.



* NAMS. Management of symptomatic vulvovaginal atrophy: 2013 position statement of The North American Menopause Society. Menopause 2013; 20(9):888–902

Vagisan-Merkzettel für die Apotheke

25 g Vagisan® FeuchtCreme (PZN 9739474) oder 50 g Vagisan® FeuchtCreme (PZN 6786786)

www.vagisan.de

✂ **Bitte ausfüllen, ausschneiden und einsenden oder faxen!**

Bankabbuchungsauftrag für

ZVW-Spendenaktion

Miteinander – Füreinander

Buchen Sie von meinem Konto einmalig folgenden Betrag ab:

EUR 10,- EUR 25,- EUR

Betrag in Worten: _____

Bitte ankreuzen und eintragen!

Vor- und Zuname _____

PLZ, Wohnort _____

Straße, Nr. _____ Telefon _____

Bank _____

IBAN _____

BIC _____

Datum _____ Unterschrift _____

● Ich bestätige, dass ich Kontoinhaber/-in bin, und ermächtige den Hilfsverein des Zeitungsverlags Waiblingen e.V. die Zahlung von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Hilfsverein des Zeitungsverlags Waiblingen e.V. auf mein Konto eingezogene Lastschrift einzulösen. Unsere Gläubiger-ID: DE8701100001321192

● Bei Spenden bis 200,- Euro reicht der Bankauszug als Bescheinigung für das Finanzamt. Sollten Sie darüber hinaus eine Spendenbescheinigung benötigen, bitte hier ankreuzen!

● Wir möchten uns bei allen Spendern auch öffentlich bedanken und die Spender (ohne Nennung des Betrages) mit Vor- und Zunamen sowie Wohnort veröffentlichen. Falls Sie das allerdings nicht wünschen, bitte hier ankreuzen!

Bitte senden an: Hilfsverein des Zeitungsverlags Waiblingen e.V., Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen, oder faxen an Fax-Nr. (0 71 51) 566-402
Volksbank Stuttgart: IBAN DE37 6009 0100 0400 5610 18, SWIFT VOBAD5333
Kreissparkasse WN: IBAN DE13 6025 0010 0000 3851 10, SWIFT SOLADES1WBN

Anzeige